

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Kurhaus in Baden-Baden und dessen Neubau

Stürzenacker, August

Karlsruhe i. B., 1918

Illustration: Das Jesuitenkollegium, jetzt Rathaus, nach einer alten
Originalzeichnung

urn:nbn:de:bsz:31-90969



Das Jesuitenkollegium, jetzt Rathaus, nach einer alten Originalzeichnung.

orte wurden nicht mehr ausschließlich von Leidenden besucht, sie dienten der Erholung und mehr als bisher auch dem Vergnügen. Der Zug der Fremden ging vorzugsweise nach solchen Kurorten, welche die Natur freigebig mit schönen Gaben ausgestattet hatte, die aber auch Annehmlichkeiten und Abwechslung darboten und selbst launenvollen Anforderungen genügten. Baden wurde mehr und mehr bekannt und damit ein Bad, dessen Name, Schönheit und Bedeutung bald über ganz Europa gepriesen wurden. Die Regierung erkannte die Wichtigkeit des Ortes und schuf Garten- und Wegeanlagen; die Rücksichtnahme auf die Fremden duldet die trotz mehrfacher Änderungen wenig erträglichen Zustände im Promenadenhaus nicht mehr; der Anbau eines großen Tanzsaales an der Rückseite des Hauses gab nur vorübergehend Besserung; das Haus war allmählich zu klein geworden und überdies im Erdgeschoß feucht.

Es kann darum nicht wundernehmen, daß in den Jahren 1807 bis 1809 nebenher als weitere, geselligen Vergnügungen gewidmete, großzügige Anlage an Stelle des alten Kapuzinerklosters nach Weinbrenners Plänen der Badische Hof entstand, ein Gasthaus »bis jetzt einzig in seiner Art«, wie Klüber 1810 sagt; darin waren Wohnung, Speisegelegenheit, Bäder, öffentliche Gesellschaftssäle und Billardräume, Lesekabinett, ein warmes Pferdebad